
**VON EINSCHRÄNKUNGEN ZU NEUEN PERSPEKTIVEN –
ERFAHRUNGEN UND REFLEXIONEN ÜBER SOZIALWISSENSCHAFTLICHE DATENERHEBUNG
WÄHREND DER COVID-19-PANDEMIE**

**Offener Call for Papers für die Wintertagung der
Sektion für soziologische Methoden und Forschungsdesigns der ÖGS**

Die COVID-19-Pandemie führte dazu, dass in vielen Bereichen der Sozialwissenschaften traditionelle Methoden der Datenerhebung nur schwer zu realisieren waren. Speziell in Phasen von Lockdowns erwies es sich als schwierig, Feldaufenthalte zu planen und durchzuführen, sei es für Face-to-Face Befragungen, für Feldbeobachtungen oder auch für die Anwendung anderer qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden. Folglich haben viele Sozialwissenschaftler*innen Feldphasen verschoben, Forschungsdesigns neu konzipiert und an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst sowie digitale Lösungen angewandt. Trotz der limitierten Forschungsmöglichkeiten erfuhr die empirische Sozialwissenschaft in den Jahren der COVID-19-Pandemie einen regelrechten Boom und es wurde eine große Anzahl an Projekten gestartet, die die globale Ausnahmesituation der Corona-Krise erfassen sollten.

Diese Erfahrungen werfen zahlreiche Fragen auf und machen eine methodische und methodologische Reflexion notwendig: Was haben wir in den Sozialwissenschaften in den vergangenen zwei Jahren über Datenerhebung gelernt? Welche neuen Impulse für die Datenerhebung konnten in der quantitativen wie auch qualitativen Forschung gesetzt werden? Welche Lösungswege wurden eingeschlagen, welche Kompromisse wurden eingegangen und welche Limitationen ergeben sich daraus? Welche methodischen und methodologischen Perspektiven ergeben sich daraus für die zukünftige Forschung?

Zur Diskussion dieser oder ähnlicher Fragen ladet die Sektion für *Soziologische Methoden und Forschungsdesigns* der ÖGS Soziolog*innen und Sozialforschende von Nachbardisziplinen (Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft, Erziehungswissenschaft, etc.) von **3. bis 4. November 2022** zu einer hybriden Tagung mit **Onlineteilnahmemöglichkeiten** an die **Johannes-Kepler-Universität Linz** und bittet um Einreichungen!

Alle Interessierten sind eingeladen bis zum **31. Juli 2022** ein kurzes Abstract (ca. 250 Wörter) unter Nennung eines Wunsch-Panels (siehe nächste Seite) an **methoden@oegs.ac.at** zu senden. Sie werden über eine Annahme bis zum **15. August 2022** verständigt. Ein vollständiges Programm wird am **15. September 2022** publiziert werden, Anmeldungen für Zuhörende und Vortragende werden nach der Publikation des Tagungsprogramms bis zum **17. Oktober 2022** möglich sein.

Einreichungsformate und geplante Panels:

- **(a) Nachwuchswissenschaftler*innen:**

Personen, die sich im Rahmen ihrer Qualifizierungsarbeiten mit methodischen Einschränkungen auf Grund der Pandemie auseinandersetzen mussten, sind in diesem Format herzlich willkommen. Das Panel ist für alle methodischen und methodologischen Strömungen offen! Es sind nicht nur methodische bzw. methodologische Paper willkommen, sondern auch Einreichungen, die über Konsequenzen für die eigene inhaltliche Forschungsarbeit reflektieren. Unter den Einreichenden in dieser Kategorie wird ein „Young Scholar“-Award vergeben.

- **(b) Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung:**

Dieses Panel setzt sich mit den Herausforderungen und Chancen bei der Datenerhebung quantitativer Verfahren auseinander. Einreichungen sollten sich explizit mit dem Themenbereich der quantitativen Datenerfassung auseinandersetzen, z.B. bei Umfragen, die als Face-to-Face geplant waren und auf Grund von COVID-19 nicht realisiert werden konnten, oder Projekte, wo Fragen der Gütekriterien diskutiert werden mussten, da bspw. auf Online-Access-Panels zurückgegriffen werden musste oder Mixed-Mode Erhebungen notwendig wurden. Das Panel ist offen für jegliche Form von quantitativen Datenquellen.

- **(c) Datenerhebung in der qualitativen Sozialforschung:**

Dieses Panel setzt sich mit den Herausforderungen und Chancen bei der Datenerhebung qualitativer Verfahren auseinander. Hierzu zählen z.B. qualitative Interviews, die auf Grund von COVID-19 digital, telefonisch oder unter veränderten Rahmenbedingungen durchgeführt werden mussten oder auch andere Projekte, die auf die Interaktion der Forschenden während der Datenerhebung angewiesen waren, wie z.B. Methodenworkshops für Textanalysen. Zusätzlich haben Formate wie bspw. kurznachrichtenbasierende Interviews Bedeutung erlangt. Auch für dieses Panel sind alle Datenformate, Datenquellen und Mixed-Mode-Konzepte von Interesse.

- **(d) Prozessgenerierte Daten und Computational Social Sciences (CSS):**

Neue Datenformate und neue Datenquellen sind nicht nur aufgrund der COVID-19-Pandemie von zunehmendem Interesse in den Sozialwissenschaften. Entsprechend beschäftigt sich das Panel mit der zunehmend intensivierenden Debatte über die Nutzung von digitalen Verhaltensspuren und Verhaltensdaten, frei zugänglichen oder für die wissenschaftliche Nutzung verfügbaren digitalisierten administrativen Daten, die neue Möglichkeiten für die Sozialwissenschaften bieten. Beiträge, die sich mit dem Feld der CSS gestützten Datenerhebung und -generierung auseinandersetzen, sind in diesem Panel herzlich willkommen.

Teilnehmende des Nachwuchspanels können bis zum **30. Oktober 2022** ein Fullpaper im Umfang von **max. 4000 Worten** nachreichen, um in die Auswahl des „Young Scholar“-Awards aufgenommen zu werden. Der Award wird ausschließlich an Personen ohne Dokortitel oder PhD vergeben, die unveröffentlichte Originalbeiträge präsentieren. Die Entscheidung über die Preisvergabe wird von einer unabhängigen Jury getroffen, die sich aus Sektionsmitgliedern rekrutiert.

Wir freuen uns auf spannende Einreichungen!

Die Sektionssprecher*innen